

TOP Ö 3.1

Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2019



ESCHWEILER
mit Energie in die Zukunft

Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2019

Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses 20.02.2019

Gliederung

Teil I

- Block 0 – Holzernte und Rückung

Teil II

- Block 1 – Kulturbegründung
- Block 2 – Forstschutz
- Block 3 – Bestandespflege
- Block 4 – Wegebau
- Block 5 – Maschinen und Geräte
- Block 6 – Sozialfunktion
- Block 7 – Übrige Betriebsmaßnahmen





Holzernte und Rückung

Vollzug FWJ 2018

- Es wurde zwangsweise fast nur Fichtenholz genutzt.
- Menge: ca. 3.000 Fm.
- Entspricht fast dem siebenfachen jährlichen Hiebsatz bei der Baumart Fichte (445 Fm).

Gründe

- Januarstürme „Burglind“ und „Friederike“
- Trockenheit
- Borkenkäferproblematik





Holzernte und Rückung

Planung FWJ 2019

- Durchforstung von Buchen- und Kiefernbeständen.
 - Keine planmäßige Nutzung in Fichtenbeständen.
- aber
- Mit weiteren Schäden durch Borkenkäfer ist zu rechnen!
 - **daher Ansatz i.H.v. 500 Fm für Kalamitätshiebe in Fichtenbeständen**

Planung 2019	Eiche	Rotbuche	Alh	Aln	Fichte	Douglasie	Lärche	Kiefer	Pappel	Gesamt
Masse [Efm o.R.]	60,0	394,0	0,0	184,0	500,0	0,0	0,0	270,0	0,0	1.408
Verteilung [%]	4,2	28,0	0,0	13,1	35,5	0,0	0,0	19,2	0,0	100,0



Holzernte und Rückung

- Die „Rückung“ des Stammholzes erfolgt als Lang- oder Kurzholz.
- Unternehmereinsatz mit „Forwarder“ für Kurzholz-Sortimente.
- Der städt. Forstschlepper wird besonders für Langholz eingesetzt.
- In 2018 konnte der Großteil des Fichtenholzes in Eigenregie gerückt werden.



Kulturbegründung

- Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen im südlichen Stadtwald.
- Stieleiche wird besonders auf staunassen Böden angepflanzt.
- Rotbuche wird zusammen mit Küstentanne gepflanzt, um klimastabile Mischwälder mit hohem Laubholzanteil zu erziehen.
- Aufkommende Naturverjüngung wird integriert.
- **Insgesamt sollen 12.060 Stück junge Laub- und Nadelbäume gepflanzt werden.**



Forstschutz

Junge Bäume müssen durch Zäune oder Einzelschutzmittel (z.B. Wuchshüllen) vor Verbiss durch das heimische Rehwild geschützt werden.



Hordengatter mit jungen Eichen in der Nähe vom Killewittchen.



Wuchshülle und Freiwuchsgitter mit Jungbäumen



Bestandespflege

Jungwuchs-/Jungbestandspflege

In jungen- und mittelalten Waldbeständen werden die erwünschten Hauptbaumarten (z.B. gepflanzte Eichen oder Buchen) durch Freischnitt vor anderen Baumarten (z.B. Birke, Fichte) begünstigt.

Wertästung

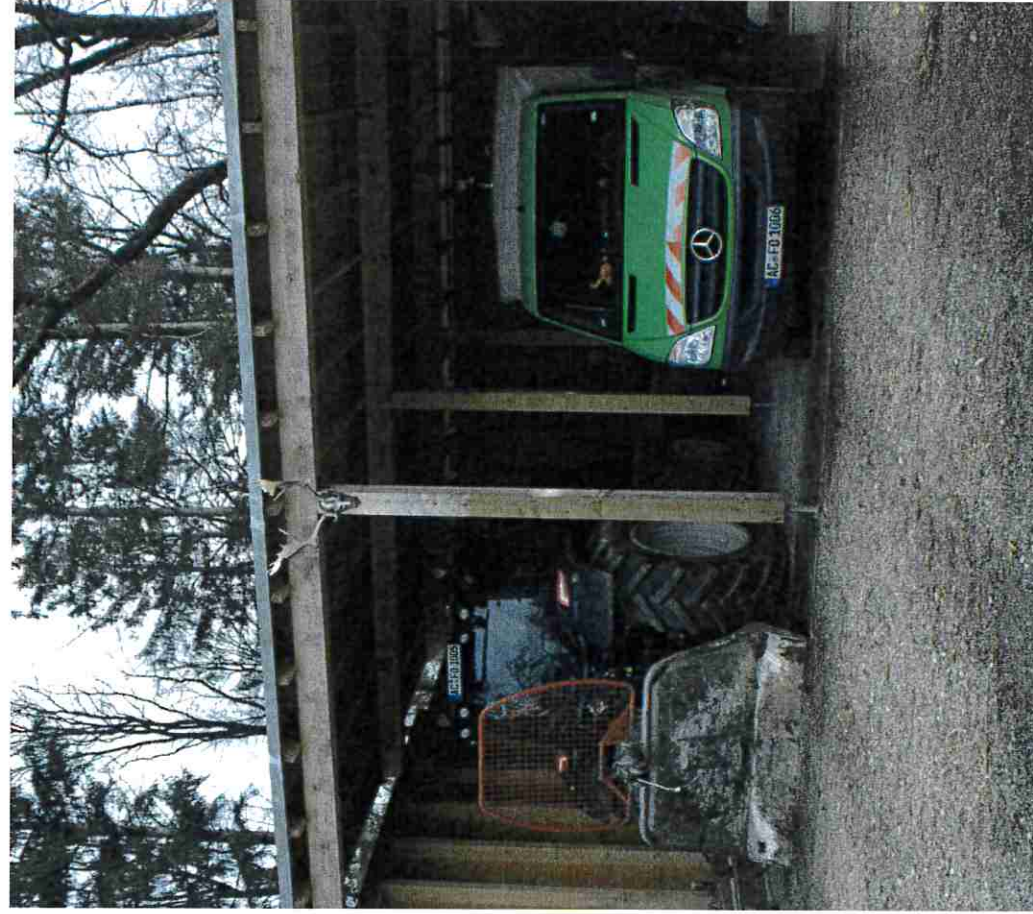
Einzelne, sehr gut gewachsene Kirschen und Douglasien werden wertgeästet, d.h. gesunde Äste im unteren Kronenbereich werden von Hand direkt am Stamm abgesägt, um später astfreies Stammholz zu erzielen.



Wegebau

- Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Forstwege und Waldparkplätze.
- In 2019 sollen besonders im südlichen Stadtwald die durch Holzrückearbeiten stark verschlissenen Wegedecken saniert werden.





Maschinen und Geräte

Der Block „Maschinen und Geräte“ umfasst die Bereiche:

- Beschaffung, Wartung und Reparatur von Forstmaschinen, Transportfahrzeugen und Anbaugeräten für den Forstschlepper (z.B. Mulchgerät und Forstseilwinde);
- Beschaffung, Wartung und Reparatur von Motorsägen, Freischneidern und sonst. Kleingeräten.



Sozialfunktion

Der Block „Sozialfunktion“ umfasst u.a.:

- die Entsorgung von „wildem“ Müll;
- die Unterhaltung von Erholungseinrichtungen (z.B. Waldbänke, Schutzhütten, Beschilderung);
- die Unterhaltung des Reitwegesystems;
- den Biotop- und Artenschutz (z.B. Nistkästen, Feuchtbiotope);
- die Unterhaltung des Damwildgatters;
- die Pflege von Streuobst- und Orchideenwiesen;
- die Durchführung von Waldführungen und Waldjugendspielen.



Müllhaufen am Waldparkplatz



Douglasienholz als Rohmaterial für Waldbänke



Übrige Betriebsmaßnahmen

Zu den „Übrigen Betriebsmaßnahmen“ zählen u.a.:

- die Pflege des Rettungspunkte-Systems;
- die Werbung von Birken für den Maifeiertag;
- der Transport von Arbeitsmaterial, Gerätschaften und dem Bauwagen;
- die allgemeine Unterhaltung des Forstbetriebshofs;
- diverse Verkehrssicherungsarbeiten im Bereich des öffentlichen Straßenverkehrsnetzes und Übergang zu fremden Grundstücken (z.B. Gehölzrückschnitt, Baumfällungen);
- die Durchführung des Eschweiler Waldtages.

